

den 10.3.1988

Wendland

Sehr geehrter Herr Pater Mallach!

Man muß in der Satzung eines "Kreuz-Christi-Konvent e.V." unbedingt theologische Irrtümer vermeiden, sonst gereicht das niemandem zur Ehre. Außerdem würde jeder Sachkundige sofort bemerken, daß sich die Mitglieder dieser Vereinigung gar nicht darüber klar sind, wovon sie überhaupt reden. Sie kennen doch auch die traditionalistischen "St. soundso-Vereine" mit ihrem katholisierenden Wischwaschi. Es war gut, daß Sie auf einen Heiligennamen verzichtet haben; denn keiner der bekannten Heiligen hat einen Bezug auf die heutige kichtliche Sachlage.

Es gibt keine "katholische Religion", sondern nur eine christliche - und zwar 1. im Unterschied zur alten jüdischen des AT, und 2. im radikalen Gegensatz zu allen anderen Religionen, einschließlich des nachristlichen Judaismus. Außerdem gebrauche man bloß nicht das begriffslose Wort vom "kath. Glauben", das im übrigen in den vorliegenden Zusammenhang gar nicht paßt. Man muß sachgemäß formulieren: "...Reinerhaltung der christlichen Religion und der römisch-katholischen Glaubenslehre...".

Zudem beinhaltet das Wort von der "kath. Religion" eine Diskriminierung aller griechisch-orthodoxen Christen, sofern diese vermittelt der "griechisch-orthodoxen Kirche" noch eine apostolische Wurzel haben (bei der "russisch-orthodoxen" ist das seit dem 17. Jhd. nicht mehr der Fall; dafür hatten der Zar Peter der Große und der damalige Metropolit von Meskau gesorgt!). Deshalb die Kontakte der röm. Konzils-Kirche mit der russischen "Kirche", die schon der Montini geknüpft hatte.) Traditionalisten mit "kath. Glauben" wissen das alles nicht.

Es ist schon ein Kreuz mit dem verwirrten Katholiken, die willkürlich mit Worten hantieren, deren theologische Bedeutung sie gar nicht kennen. Darum in diesem Zusammenhang noch folgendes, worauf ich auch Herrn Dr. Heller aufmerksam gemacht habe:

Christus hat keine "heilige katholische Kirche gegründet", sondern - im Gegensatz zur Syn-agoge - eine Ecclesia, die Sein Werk (Sein opus operatum) ist und die zwei Wurzeln (oder kausale Ursprungsgründe) hat: eine natürliche und eine übernatürliche. Ohne ihre in der "natura humana" ^{natürliche} liegende Wurzel könnte sie niemals ein soziales und rechtliches Religions-Gebilde in der Welt und im Menschengeschlecht sein, sondern nur eine "Geistkirche", die nirgendwo real existiert. Zudem ist die Kirche nicht nur eine Gläubens-Gemeinschaft, ^(communitas) sondern auch - und zwar an erster Stelle - eine Religions-Sozietät (societas). Außerdem sind die objektiven Sachverhalte "christl. Religion" und "Kirche" nicht identisch! Schon früher hatten darüber viele Priester und Laien überhaupt keine Erkenntnisse mehr, und heute ist dies bereits generell der Fall.

Die 4 Bestimmungen der Kirche, wie sie im Credo aufgezählt werden, habe weder etwas zu tun mit der Gründung der Kirche noch etwas mit ~~ihrem~~ ^{ihrem} Wesen noch etwas mit ihren Wesens-Eigenschaften (Proprietäten). Denn hierbei handelt es sich nur um die mehr oder weniger sichtbaren (wahrnehmbaren) Wesens-Merkmale (Attribute) der Kirche. Dies muß man ganz klar erfassen und genau unterscheiden, sonst fängt man an zu spinnen und phantasiert sich dann den großen Unsinn zusammen.

Und hinzu kommt noch folgendes, was offensichtlich gar nicht mehr gewußt wird: weder Christus noch Jesu, sondern präzise der göttliche Menschensohn hat eine Ecclesia gegründet und hat diese dann auf Golgatha in Seinem Blute geheiligt. Der Apostel Petrus stand nicht unter dem Kreuz und der Apostel Paulus existierte noch nicht. Die ersten 5 sichtbaren Glieder der Kirche auf Gogatha, bestehend aus Juden und Heiden, waren ~~xxxx~~ weder katholisch noch röm.-katholisch; sie waren auch die ersten wahrhaft Christ-gläubigen. Auf Golgatha entstand die Ur-Kirche - in Furcht und Zittern und unter Schmerzen und Tränen und vor allem bei totaler Entäußerung des Logos-Sohnes.

Herzliche Grüße

Ihr

D. Wendland